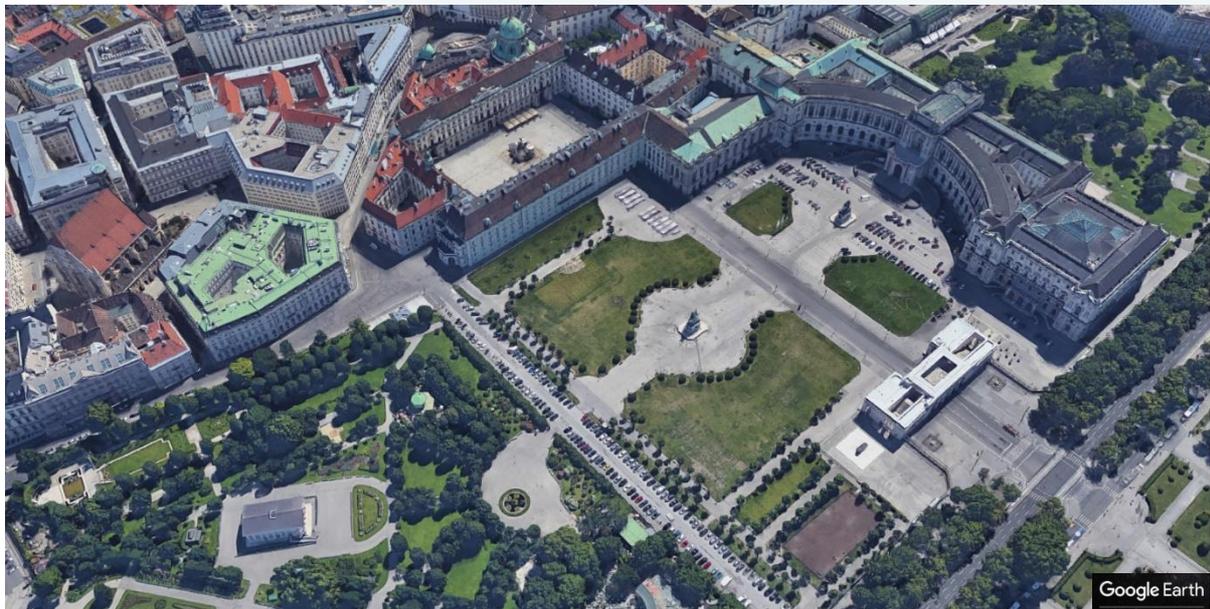


Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen

Worksheet Wiens politische Schauplätze – Ballhausplatz und Heldenplatz



Wien, 2021

Wiens politische Schauplätze – Ballhausplatz und Heldenplatz

Einleitung

Seit Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrages am 15. Mai 1955 im Schloss Belvedere ist Österreich eine neutrale unabhängige Republik. Zu diesem Ereignis sprach der österreichische Außenminister Leopold Figl die berühmten Worte „Österreich ist frei.“ Unsere Regierungsform nennt man Parlamentarische Demokratie. Das bedeutet, die Volksvertreter/innen im Parlament werden von den Österreicher/inne/n gewählt. Die Ämter von Staatsoberhaupt und Regierungschef sind getrennt. Der Bundesstaat Österreich besteht aus neun Bundesländern.

Wien ist sowohl eines dieser Bundesländer als auch die größte Stadt Österreichs und zugleich die Bundeshauptstadt. Zudem befinden sich in Wien die wichtigsten politischen Institutionen, die für ganz Österreich bestimmend wirken, ebenso wie jene Einrichtungen, die Wien als eigenes Bundesland zur politischen Verwaltung benötigt. Orte politischen Geschehens sind zudem all jene öffentlichen Plätze, auf denen die Menschen ihre politische Meinung vertreten.

Die österreichische Bundeshauptstadt hat mehr als 1,9 Millionen Einwohner/innen. Die Fläche beträgt 414 km² und der Stadtumfang 137 km. Wien gliedert sich in 23 Bezirke. (Stand: 2021) Internationale Institutionen wie zum Beispiel die UNO (Vereinte Nationen) und die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) haben ihren Sitz in Wien.

In Wien befinden sich zahlreiche Orte von historischer und politischer Bedeutung. Wir konzentrieren uns hier auf Beispiele im Zentrum der Stadt und beleuchten wie auf einem Spaziergang wichtige Orte politischen Geschehens in der Bundeshauptstadt.

Ballhausplatz und Heldenplatz

Im Zuge dieses Worksheets führt „unser Spaziergang“ vom Ballhausplatz zum Heldenplatz. Als Bundeshauptstadt ist Wien Sitz der obersten Organe der Republik.

Die Adresse Ballhausplatz wird oft mit dem politischen Machtzentrum Österreichs gleichgesetzt. Hier befinden sich das Bundeskanzleramt auf der einen und die Präsidentschaftskanzlei in der Hofburg auf der anderen Seite des Platzes. Wir beleuchten die Aufgaben eines österreichischen Bundespräsidenten / einer Bundespräsidentin und eines Bundeskanzlers / einer Bundeskanzlerin sowie die Rolle des Innenministeriums bei der Organisation und Durchführung von Wahlen.

Der Wiener Heldenplatz ist wohl einer der bekanntesten Plätze der Bundeshauptstadt. Er ist Hauptschauplatz politischer Proteste und öffentlicher Feiern. Wir beleuchten seine Denkmäler und seine wechselvolle Geschichte. Der Heldenplatz ist auch internationaler Begegnungsort, hier befindet sich der Sitz der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

Diese Symbole werdet ihr immer wieder finden:



Schriftliche Aufgabe: Lösungen finden oder kreativ sein



Diskussion führen



Informationen im Internet nachschlagen



Video ansehen



Zur Einführung schaut euch das Video an: <https://youtu.be/wGpVlty1xkc>

Ballhausplatz

Die österreichische Präsidentschaftskanzlei



Abbildung 1: Die österr. Präsidentschaftskanzlei

In der Präsidentschaftskanzlei befinden sich die Amtsräume des österreichischen Bundespräsidenten / der Bundespräsidentin. In der Ersten Republik war der Amtssitz des Staatsoberhauptes im heutigen Bundeskanzleramt. Während der nationalsozialistischen Herrschaft hatte Österreich keinen Präsidenten. Seit Gründung der Zweiten Republik nutzen die Bundespräsidenten den

Leopoldinischen Trakt der Hofburg als ihren Amtssitz.

Dort wohnte einst auch Maria Theresia. Kostbare Einrichtungsgegenstände aus ihrer Zeit sind erhalten geblieben. Besonders berühmt ist die große Uhr, die immer noch pünktlich funktioniert und deren Ziffernblatt spiegelverkehrt angeordnet ist. Du kannst diese beeindruckenden Räume zum Beispiel am „Tag der offenen Tür“ besichtigen.

Bundespräsident/in

Der/Die Bundespräsident/in ist das Staatsoberhaupt der Republik Österreich. Diese Person wird vom Volk, also direkt, gewählt. Jede Österreicherin und jeder Österreicher ab einem Alter von 35 Jahren und mit einer gewissen Anzahl an unterstützenden Stimmen kann zur Bundespräsidentenwahl antreten (auch ohne einer politischen Partei anzugehören). Die Amtszeit dauert 6 Jahre und darf höchstens zwei Perioden ausgeübt werden. Stirbt ein Präsident während der Amtszeit, so wird erneut gewählt.

Das Staatsoberhaupt hat viele Pflichten und Rechte. Einige Beispiele dafür sind:

- Angelobung des Bundeskanzlers / der Bundeskanzlerin und der Regierung (Bundesminister/innen und Staatssekretärinnen und -sekretäre)
- Angelobung von Landeshauptleuten, Mitgliedern des Rechnungshofes und der Volksanwaltschaft www.politik-lexikon.at/angelobung
- Entlassung eines Bundeskanzlers / einer Bundeskanzlerin
- Abschluss von Staatsverträgen
- Oberbefehl über das Bundesheer

- Begnadigung von Verurteilten
- Verleihung von Berufstiteln und Ehrenzeichen

Eine der wichtigsten Aufgaben ist jedoch die Vertretung der Republik nach außen und die Repräsentation unseres Landes. Der österreichische Bundespräsident als Staatsoberhaupt vertritt Österreich und alle seine Bewohner/innen auf Staatsbesuchen im In- und Ausland.

www.politik-lexikon.at/bundespraesident-bundespraesidentin

🗨 **Aufgabe 1:** Überlegt und diskutiert folgende Frage: Ist es wichtig, dass Österreich durch seinen Bundespräsidenten / seine Bundespräsidentin im Ausland repräsentiert wird?

Das österreichische Bundeskanzleramt

www.bundeskanzleramt.gv.at

Im Bundeskanzleramt befinden sich die Amtsräume des Bundeskanzlers / der Bundeskanzlerin. Das Gebäude hat eine lange, abwechslungsreiche Geschichte. Zu Kaisers Zeiten war hier die Hof- und Staatskanzlei untergebracht. Auch der Wiener Kongress fand in diesen Räumlichkeiten statt. In den Anfängen der Republik zog der österreichische Bundeskanzler in dieses Haus ein.



Abbildung 2: Österreichisches Bundeskanzleramt

Die Adresse lautet Ballhausplatz 2. Ganz in der Nähe gab es früher ein „Ballhaus“, wo die Adeligen sich mit Ballspielen vergnügten. Gegenüber am Ballhausplatz befindet sich die Präsidentschaftskanzlei. Ein unterirdischer Gang verbindet die beiden wichtigen Amtssitze.

Bundeskanzler/in

Der/Die Bundeskanzler/in bildet den Vorsitz der Bundesregierung. Besteht die Regierung aus mehr als einer Partei, so handelt es sich um eine Koalitionsregierung. Üblicherweise ist diese Person Mitglied bzw. Chef/in jener Partei, die im Nationalrat die meisten Mandate hat. Der/Die Stellvertreter/in – Vizekanzler/in – gehört einer anderen Partei der Koalition an. Der/Die Bundeskanzler/in schlägt dem Staatsoberhaupt die Regierungsmitglieder (Bundesminister/innen und Staatssekretärinnen und -sekretäre) zur Angelobung vor.

www.politik-lexikon.at/bundeskanzler-bundeskanzlerin

www.politik-lexikon.at/mandat

Der/Die Bundeskanzler/in wird durch die Mehrheit im Nationalrat des österreichischen Parlaments und somit über uns, die wahlberechtigten Österreicher/innen, bei den Wahlen bestimmt.

Deshalb kannst du am Eingang des Bundeskanzleramts lesen:

„Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus.“

Der/Die Bundeskanzler/in hat viele verantwortungsvolle Aufgaben:

- Verantwortung für die gute Zusammenarbeit in der Regierung
- Gegenzeichnung der vom Staatsoberhaupt beurkundeten Gesetze
- Kommunikation mit dem Parlament und der Öffentlichkeit
- Vertretung von Österreich im Europäischen Rat und bei sämtlichen Staats- und Regierungsspitzen
- Vertretung des Staatsoberaupts z.B. im Falle einer Erkrankung

Seine bzw. ihre vorrangige Pflicht ist die Leitung der österreichischen Regierungsarbeit zum Besten unseres Landes und der Bürger/innen.

Der/Die Bundeskanzler/in hält regelmäßig Ministerratssitzungen ab. Gemeinsam mit den Bundesminister/inne/n bzw. Regierungsmitgliedern werden wichtige und österreichweit relevante Themen besprochen.



Abbildung 3: Ministerratssitzung

 **Aufgabe 2:** Überlegt, welche Themen könnten für ganz Österreich, für alle Bundesländer, also für den gesamten Staat interessant sein.

  **Aufgabe 3:** Im Anschluss an die Sitzung gibt es eine Pressekonferenz. Erklärt und diskutiert, warum es wichtig ist, dass uns die Medien (Fernsehen, Radio, Zeitung, Online Medien) über die Regierungsarbeit informieren.

Das Bundesministerium für Inneres (BMI)

Nur wenige Schritte vom Ballhausplatz entfernt befindet sich in der Herrengasse das Bundesministerium für Inneres. Das BMI ist eine Behörde, die sich um die Sicherheit der Bürger/innen sowie um die öffentliche Ordnung kümmert. Es ist zuständig für das sichere Zusammenleben aller Menschen in Österreich unter Einhaltung der Gesetze.

Zum vielfältigen Aufgabengebiet des BMI gehören das Polizeiwesen, Staatsbürgerschaftswesen, Meldewesen, der Katastrophenschutz, die Organisation und Durchführung von Wahlen, Volksbegehren, Volksbefragungen, Volksabstimmungen und vieles mehr.

www.bmi.gv.at/412/Bundeswahlbehoerde.aspx

www.politik-lexikon.at/wahl

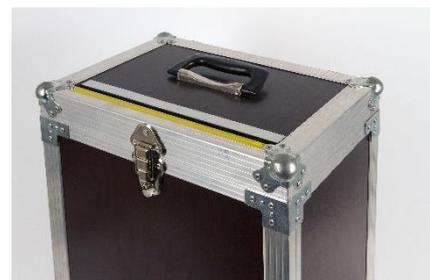


Abbildung 4: Wahlurne aus den 1990er Jahren im Haus der Geschichte Österreich

 **Aufgabe 4:** Eine besonders wichtige Aufgabe des BMI ist die Organisation und Durchführung von Wahlen. Welche politischen Wahlen in Österreich kennt ihr?

Der Heldenplatz



Abbildung 5: Heldenplatz aus der Vogelperspektive

Der Heldenplatz gehört zum Areal der Hofburg, die über 600 Jahre die Residenz der Habsburger war. Der Platz wird umrahmt vom Leopoldinischen Trakt, der Neuen Burg, dem Äußeren Burgtor und dem Volksgarten.

Der Heldenplatz ist einer der bekanntesten Plätze Wiens, Standort politischer Denkmäler, Schauplatz staatspolitischer

Aktivitäten und Hauptort politischer Protest- und Feierkultur. Schon zur Zeit seiner Entstehung war er als Bühne für politische Repräsentation gedacht und sollte unter Kaiser Franz Joseph I. zu einem Kaiserforum erweitert werden. Die Pläne sahen vor, den Heldenplatz mit dem Maria-Theresien-Platz durch Triumphtore über die Ringstraße hinweg zu verbinden. Dieses Vorhaben wurde jedoch nicht verwirklicht.

Die Bezeichnung „Heldenplatz“ stammt aus der Zeit Kaiser Franz Josephs und ist auf die beiden Reiterdenkmäler zurückzuführen. Sie zeigen zwei Feldherren hoch zu Ross, Prinz Eugen von Savoyen und Erzherzog Karl. Sie stehen einander gegenüber und befinden sich zentral auf dem Heldenplatz.



Abbildung 6/7: Denkmäler des Prinz Eugen (li.) und Erzherzog Karl (re.)

  **Aufgabe 5:** Findet heraus, welche Schlachten die beiden gewonnen haben. Vergleichen ihre Leistungen. Was könnte der Grund dafür gewesen sein, dass man beide auf gleiche Weise mit einem Denkmal am Heldenplatz geehrt hat?

 **Aufgabe 6:** Überlegt, warum es am Heldenplatz aber nicht nur die oben genannten Denkmäler für Kriegshelden gibt, sondern etwa auch ein Denkmal für Verfolgte der NS-Militärjustiz, Deserteursdenkmal genannt, (aus dem Jahr 2014) und eins für im Dienst getötete Exekutivbeamte (von 2002). Diese zwei Denkmäler aus dem 21. Jhd. befinden sich im Gegensatz zu den beiden Reiterstatuen nicht zentral, sondern an verschiedenen Rändern des Platzes. Diskutiert über die möglichen Gründe, warum sie dort und nicht an einer anderen Stelle platziert wurden.



Abbildung 8: Denkmal für die Verfolgten der NS-Militärjustiz / Deserteursdenkmal



Abbildung 9: Denkmal der Exekutive

Nach der Gründung der Ersten Republik 1918 diente der Platz als Kundgebungsort aller politischen Lager sowie als Paradeplatz des Österreichischen Bundesheeres.

Traurige Berühmtheit erlangte der Heldenplatz 1938, als Adolf Hitler hier eine Rede vor einer großen Menschenansammlung hielt. Er verkündete den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich. Österreich hörte auf als selbstständiger Staat zu existieren, stand unter nationalsozialistischer Herrschaft und wurde als Ostmark ins Deutsche Reich eingegliedert.

www.politik-lexikon.at/nationalsozialismus

Jahrzehnte später versammelten sich Menschenmassen zu einem anderen Großereignis auf dem Heldenplatz:

 **Aufgabe 7:** Am 23. Jänner 1993 hat die bislang größte Demonstration am Wiener Heldenplatz stattgefunden. Findet heraus, wie dieses Ereignis genannt wird. Wogegen wurde demonstriert? Wie viele Menschen haben teilgenommen? Seht euch eventuell auch ein Video an. In anderen Städten Österreichs wurde zeitgleich demonstriert. Wo?

Veranstaltungen am Heldenplatz

Der Heldenplatz ist bekannt für viele verschiedene Veranstaltungen, wie etwa diese:

- Jährlich am 26. Oktober, dem Nationalfeiertag, kann man hier die Leistungsschau des Bundesheeres mit der traditionellen Angelobung der Rekruten durch den Bundespräsidenten sehen.
- Seit 8. Mai 2013 feiern wir jedes Jahr das „Fest der Freude“, ein Festkonzert der Wiener Symphoniker zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs.
- Das Mitmachevent „Tag des Sports“, wo viele berühmte österreichische Sportler/innen anwesend sind und zum Sport motivieren, lockt jedes Jahr im September viele Besucher/innen an.
- Um die Aufmerksamkeit auf den Klimawandel zu lenken, findet seit Dezember 2018 der Klimastreik „Fridays for Future“ am Heldenplatz statt.



Abbildung 10: Plakat im Zuge einer „Fridays for Future“ Demonstration

Die OSZE

www.osce.org/de

In der Neuen Burg am Heldenplatz befindet sich der Sitz der OSZE, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Sie entstand 1995 aus ihrer Vorläuferorganisation KSZE (Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa). Die Organisation hat 57 Mitgliedsstaaten in Europa, Zentralasien und Nordamerika. Die OSZE wurde zur Friedenssicherung und für den Wiederaufbau nach Konflikten gegründet. Sie kümmert sich um politisch-militärische Aufgaben, um wirtschaftliche, umweltpolitische und humanitäre Fragen und entsendet Personen zur Wahlbeobachtung. Zu den wichtigsten Zielen der OSZE gehören die Schaffung umfassender Sicherheit, Konfliktverhütung, der Schutz von Menschenrechten, demokratische und rechtsstaatliche Standards, Abrüstung und Terrorismusbekämpfung.

Internationaler Begegnungsort Wien

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Wien zu einem wichtigen Begegnungsort zwischen Ost und West. Das liegt zum einen an der geografischen Lage, zum anderen am neutralen Status Österreichs. Wien war 1961 Schauplatz eines Gipfeltreffens der Supermächte im Kalten Krieg und seither immer wieder Gastgeber bzw. Veranstalter großer internationaler Konferenzen (Weltkonferenz über Menschenrechte 1993).

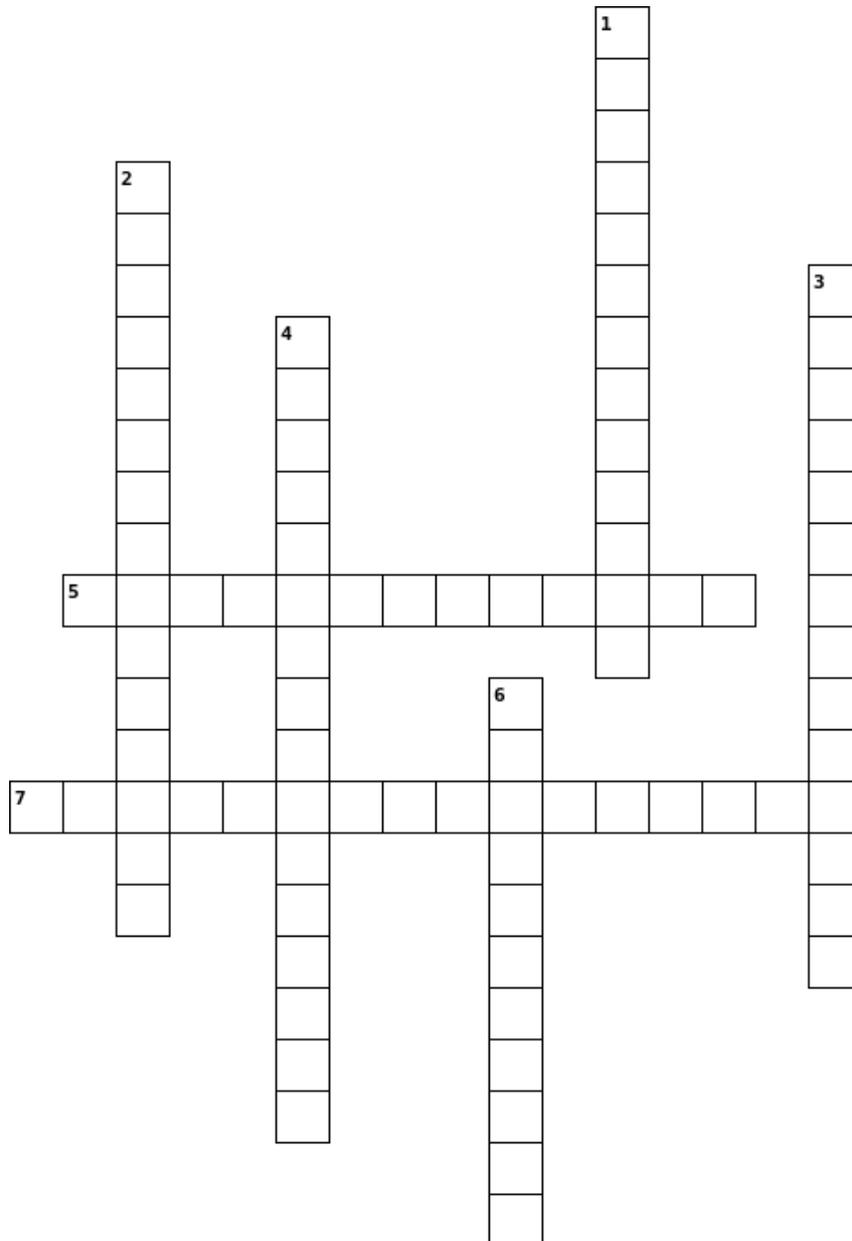
Die Wiener UNO-City wurde 1979 eröffnet. Neben New York, Genf und Nairobi ist Wien einer der vier Amtssitze der UNO (Vereinte Nationen). Teilorganisationen der UNO wie die IAEO (Internationale Atomenergie-Organisation) und die UNIDO (Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung) sind in Wien ansässig.

www.politik-lexikon.at/uno

<https://unis.unvienna.org/unis/de/unvienna.html>



Aufgabe 8: Füllt das Kreuzworträtsel aus.



Waagrecht

- 5. Dieses Regierungsmitglied ist für die Sicherheit zuständig
- 7. Funktion des Bundespräsidenten beim Bundesheer

Senkrecht

- 1. Auf welchem Platz befindet sich das Bundeskanzleramt?
- 2. Berichterstattung an die Medien
- 3. Feiertag am 1. Mai
- 4. Feiertag am 26. Oktober
- 6. Großer Platz vor der Neuen Burg

Bildnachweis

Cover: Google Earth

Seite 4: Präsidentschaftskanzlei: © Bwag/CC-BY-SA-4.0

Seite 5: Bundeskanzleramt: © Bwag/CC-BY-SA-4.0

Seite 6: Ministerrat am 8.1.2020: © JAKOB GLASER BKA

Seite 7: Haus der Geschichte Österreich, Foto: Markus Guschelbauer

Seite 8: Sicht auf den Heldenplatz aus der Vogelperspektive: Google Earth; Reiterstatue

Prinz Eugen: © Bwag/CC-BY-SA-4.0; Reiterstatue Erzherzog Karl: PD

Seite 9: Deserteursdenkmal: Herzi Pinki CC BY-SA-3.0; Denkmal der Exekutive: PD

Seite 11: PD

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Abt. I/8 Kunst- und Kulturvermittlung für Schulen

Erarbeitet von den Mitarbeiter/inne/n der Wien-Aktion

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

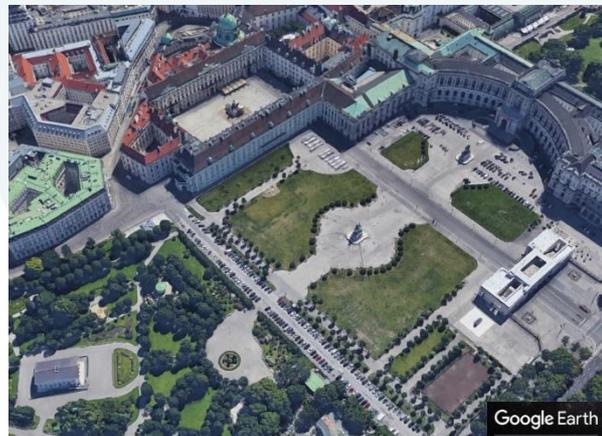
Tel.: +43 1 531 20-0

bmbwf.gv.at

Wien, 2021

Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen – Lösungen und Informationen für Lehrkräfte

Worksheet Wiens politische Schauplätze
Bundeshauptstadt und Bundesland
Ballhausplatz und Heldenplatz



Wiens politische Schauplätze: Lösungen und Informationen für Lehrkräfte

Allgemeines

Die Arbeitsblätter „Politische Schauplätze“ für den Unterricht in Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung bestehen aus Arbeitsmaterialien zu zwei Themenschwerpunkten:

1. **Bundeshauptstadt und Bundesland** (Lösungen ab Seite 4)
2. **Ballhausplatz und Heldenplatz** (Lösungen ab Seite 8)

Es besteht die Möglichkeit, beide Themenblöcke voneinander unabhängig im Unterricht zu behandeln. Die Arbeitsmaterialien setzen sich zusammen aus Informationsteilen, verschiedenen Arbeitsaufgaben und Videoimpulsen, die im Plenum oder in der Kleingruppe abgespielt werden können.

Die Worksheets beinhalten auch Aufgaben, wie etwa Diskussionsanregungen, die gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Falls die zur Verfügung stehende Zeit nicht die Bearbeitung aller Aufgaben zulässt, besteht die Möglichkeit, die für Ihre Klasse am besten geeigneten Aufgaben auszuwählen bzw. gewisse Übungen von der Schulklasse zuhause durchführen zu lassen. Die Aufgaben können sowohl in der Gruppe als auch einzeln erarbeitet werden. Die Worksheets sind für Schulklassen ab der 8. Schulstufe konzipiert. Die Verwendung von elektronischen Medien oder Lexika für Rechercheaufgaben ist erforderlich.

Beide Worksheets beinhalten einen Mix aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen:

- kurze einfach zu lösende Aufgaben, deren Beantwortung meist im Text zu finden ist
- Rechercheaufgaben zur eigenständigen Beschäftigung mit der Materie (auch als Gruppenarbeit mit Präsentation geeignet)
- offene Fragen und Diskussionsanregungen, die den Schüler/inne/n die Möglichkeit geben, eigene Themen und Überlegungen einzubringen
- komplexere Aufgabenstellungen, die mehr Zeit in Anspruch nehmen

Im Worksheet „**Bundeshauptstadt und Bundesland**“ finden Sie folgende Themen:
Das österreichische Parlament (Pallas-Athene-Brunnen, Rossebändiger, Wahlkampf), verschiedene Aspekte zu Demokratie (u.a. Bundesverfassung, Wahlen, Direkte und Indirekte Demokratie), die Volksanwaltschaft mit ihren Aufgaben und ihrer Arbeitsweise sowie das Wiener Rathaus (u.a. Rathausmann, Ebenen der Politik in der Bundeshauptstadt, Rathausplatz, Demonstrationen).

Das Worksheet „**Ballhausplatz und Heldenplatz**“ beinhaltet folgende Themen:
Institutionen auf dem Ballhausplatz, wie die Präsidentschaftskanzlei als Amtssitz des Bundespräsidenten / der Bundespräsidentin, das Bundeskanzleramt als Arbeitsplatz des Bundeskanzlers / der Bundeskanzlerin und das benachbarte Bundesministerium für Inneres mit seiner wesentlichen Aufgabe der Organisation von politischen Wahlen. Danach wird die Geschichte und politische Bedeutung des Heldenplatzes als Austragungsort unterschiedlicher Veranstaltungen und internationalem Begegnungsort behandelt.

Worksheet Wiens politische Schauplätze – Bundeshauptstadt und Bundesland

Das österreichische Parlament

 **Aufgabe 1:** Schaut euch den Pallas-Athene-Brunnen an. Zwei Figuren sitzen unterhalb der Göttin. Eine Figur symbolisiert die Gesetzgebung, die andere die Verwaltung. Wer ist wer? Woran habt ihr es erkannt?

Links: Die weibliche Figur mit einer Gesetzestafel zeigt die Legislative (Gesetzgebung).

Rechts: Die weibliche Figur mit Schwert symbolisiert die Exekutive (Vollzug der Gesetze/Verwaltung).

Demokratie

 **Aufgabe 3:** Fragt eure Lehrkraft, ob sie mit euch eine fiktive Partei gründet und einen Wahlkampf durchspielt.

Diese Aufgabe kann anhand der Unterrichtsidee von Zentrum Polis durchgeführt werden:

<https://www.politik-lernen.at/site/praxis/unterrichtsideen/article/109058.html>

In diesem Planspiel gründen die Schüler/innen fiktive Parteien, erarbeiten deren zentrale Inhalte und Aussagen, verteilen Rollen, erarbeiten eine Strategie zur Kommunikation für den Wahlkampf und schreiben bzw. halten Reden. Die Durchführung der Wahl steht am Ende dieses Planspiels. Das Projekt ist über mehrere Unterrichtseinheiten angelegt.

Diese Unterrichtsidee ist konzipiert für Schulklassen ab der 7. Schulstufe. Die Umsetzung nimmt durchaus einen längeren Zeitraum in Anspruch. Die Schritte 1 bis 8 können jedoch problemlos aufgeteilt werden und einzeln in einer Unterrichtseinheit durchgeführt werden.

Zusätzlicher Verweis zum Jugendparlament: www.reininsparlament.at

  **Aufgabe 4:** In Zwentendorf in Niederösterreich steht das „sicherste Atomkraftwerk der Welt“. Es wurde nie in Betrieb genommen. Recherchiert, wie es dazu kam. Welche Auswirkungen auf Gesellschaft und Politik erfolgten daraus?

Der Bau eines Kernkraftwerks in Zwentendorf wurde bereits 1969 von der Regierung Klaus genehmigt und 1972 unter der Regierung Kreisky begonnen. In Österreich bildete sich ab 1975 eine breite Anti-Atomkraft-Bewegung. Im November 1978 fand eine Volksabstimmung über die Atomkraftnutzung in Österreich statt. 50,5% stimmten dagegen. Das fast fertig gestellte AKW ging daher nicht in Betrieb und Österreich verzichtete komplett auf eigene Atomenergie. Der Umweltschutzgedanke beginnt sich in der österreichischen Gesellschaft und Politik zu etablieren.

Der Atomausstieg ist ein wichtiger Teilaspekt der Energiewende (Umstellung auf erneuerbare Energien und vollständiger Verzicht auf Kernbrennstoffe und fossile Brennstoffe). Die Katastrophe von Tschernobyl 1986 veranlasste viele Europäer/innen auch in ihren Ländern einen Kernkraftausstieg zu fordern.

Außerdem stellt die Zwentendorf-Volksabstimmung zusammen mit der „Besetzung der Hainburger Au“ 1984 einen Wendepunkt im Demokratiebewusstsein der Österreicher dar.



Aufgabe 5: Nennt Staaten und Bereiche in denen die Rechte der Kinder nicht eingehalten werden.

Beispiele dafür:

- Kinderarbeit, etwa in der Textilindustrie z.B. in Pakistan, im Bergbau z.B. in Ruanda und im Bereich der Landwirtschaft z.B. in Brasilien.
- Missbrauch der Kinder als Kindersoldaten z.B. in Syrien
- Keine Chance auf schulische Ausbildung z.B. im südlichen Afrika

Volksanwaltschaft



Aufgabe 6: Warum braucht es eine Einrichtung wie die Volksanwaltschaft und was genau wird hier überprüft?

Menschen, die einer der genannten Freiheitsbeschränkungen unterliegen, haben oft nicht die Möglichkeit selbst eine Beschwerde vorzubringen. Daher wird von der Volksanwaltschaft die Einhaltung menschenrechtlicher und menschenwürdiger Behandlung überprüft.

  **Aufgabe 7:** Welche Formen der Veröffentlichung eines Beschwerdefalles gibt es?

Veröffentlichungen in Printmedien und digitalen Medien. Die TV Sendung „Bürgeranwalt“ behandelt im ORF ausgewählte Fälle der Volksanwaltschaft.

Das Wiener Rathaus

 **Aufgabe 9:** Überlegt euch, für welche Aufgaben der Bund zuständig ist und für welche das Land oder die Gemeinde? Bitte ankreuzen.

	Bund	Land	Gemeinde
Recht auf Meinungsfreiheit	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtung einer Fußgängerzone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X
Dauer des Wehr- und Zivildienstes	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Senkung der Einkommensteuer	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie lange darf ein 15-Jähriger abends ausgehen?	<input type="radio"/>	X	<input type="radio"/>
Errichtung eines Beachvolleyballplatzes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X
Mindestalter für die Erlangung einer Fischerkarte	<input type="radio"/>	X	<input type="radio"/>

   **Aufgabe 10:** Menschen sind immer wieder mit Sprechchören und Transparenten demonstrierend über die Ringstraße und den Rathausplatz gezogen. Haben sich dadurch wesentliche Dinge verändert? Welche? Recherchiert dazu im Internet.

Beispiele dafür: Erkämpfen des Wahlrechts, geregelte Arbeitszeiten, Anspruch auf bezahlten Urlaub, Atomausstieg etc.

  **Aufgabe 11:** Habt ihr selbst schon an einer Demo teilgenommen? Gibt es auch andere Möglichkeiten, um gemeinsame Forderungen bekannt zu machen und durchzusetzen?

Demos aktuell z.B.: Fridays for Future seit Dezember 2018

Weitere Möglichkeiten, um gemeinsame Forderungen durchzusetzen, sind z.B.:
Unterschriften sammeln, Online-Petitionen unterzeichnen, Bürgerinitiative gründen,
Volksbegehren initiieren etc.

Worksheet Wiens politische Schauplätze – Ballhausplatz und Heldenplatz

Die österreichische Präsidentschaftskanzlei

 **Aufgabe 1:** Überlegt und diskutiert folgende Frage: Ist es wichtig, dass Österreich durch seinen Bundespräsidenten / seine Bundespräsidentin im Ausland repräsentiert wird?

Zu den wesentlichsten Pflichten des österreichischen Staatsoberhauptes gehört die Repräsentation Österreichs im Ausland. Das Wort „Repräsentation“ leitet sich vom lateinischen „repraesentatio“ ab, was „Darstellung“ bedeutet. Die „Darstellung“ unseres Landes ist eine äußerst komplexe Aufgabe. Besondere Unterstützung in der Gewichtigkeit seiner Repräsentation erfährt der/die Bundespräsident/in, indem er/sie direkt gewählt wird. Die Repräsentation Österreichs im Ausland ist wichtig, weil dadurch anderen Staaten ein genaueres Bild von politischen Ausrichtungen, sozialen Strukturen, kulturellen Gebräuchen, wissenschaftlichen Standards, religiösen Ansichten und vielen anderen Themen und Gegebenheiten vermittelt wird. So entsteht ein besseres Verständnis, das wiederum essentiell ist für die gute Zusammenarbeit der Länder.

Durch die Auslandsreisen kommen etliche (bilaterale und multilaterale) Staatsverträge zu Stande. Damit trägt der/die Präsident/in zum Prosperieren Österreichs bei.

Folgendes sollte auch in die Diskussion einfließen: Das Amt wird mit öffentlichen Geldern finanziert (Wahlkosten, Erhaltung der Amtsräume, Reisekosten etc.).

Das österreichische Bundeskanzleramt

 **Aufgabe 2:** Überlegt, welche Themen könnten für ganz Österreich, für alle Bundesländer, für jede/n Österreicher/in, also für den gesamten Staat interessant sein.

Beispiele: Steuerabgaben, Erreichung der EU-Klimaziele, Gesundheitswesen

- Steuerabgaben: Man unterscheidet zwischen Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern. Die Bundessteuern machen den Großteil (ca. 90%) aller Steuern aus und werden teilweise an Länder und Gemeinden weitergeleitet. Diese Gelder, nämlich die Bundessteuern, verwendet der Staat für verschiedenste Bereiche, wie

Bildungswesen, Gesundheitswesen, öffentliche Sicherheit, Wohnungswesen, soziale Sicherheit, Landesverteidigung, wirtschaftliche Angelegenheiten, öffentliche Verwaltung und weitere Gebiete.

- Erreichung der EU-Klimaziele: Der Klimawandel ist ein weltweit aktuelles Thema, das in vielen Ländern große Beachtung findet. Nach dem sogenannten „Kyoto-Protokoll“ hat man im „Pariser Abkommen“ mit fast 190 Vertragspartnern Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels vorgesehen. Im Dezember 2020 wurde von den EU-Staats- und Regierungschefs das EU-Klimaziel für 2030 festgelegt. Es sieht Maßnahmen für eine klimaneutrale Wirtschaft nach Verpflichtungen des „Pariser Abkommens“ vor, wie Senkung des Treibhausgases um mindestens 40%, Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen, Steigerung der Energieeffizienz, erschwingliche Energie für alle, Energieversorgungssicherheit, Schutz der Umwelt, Schutz der Gesundheit, Verringerung der Luftverschmutzung und einiges mehr. Die Auswirkungen des Klimawandels sind selbstverständlich auch in Österreich zu spüren. Etwa durch lange Trockenphasen, starke Hagelschläge usw. werden immer öfter Ernten vernichtet und die landwirtschaftlich Beschäftigten in ihrer Existenz bedroht.
- Gesundheitswesen: Diese Aufgabe übernimmt nicht nur der Staat, sondern auch die Bundesländer, Gemeinden, Kranken- und Sozialversicherungen und andere beteiligen sich. Das wesentlichste Anliegen des österreichischen Gesundheitswesens ist der gleiche und einfache Zugang zu allen gesundheitlichen Leistungen, und zwar für jeden, unabhängig von Alter, Wohnort, Herkunft, sozialem Status. Der Staat arbeitet mit verschiedenen Körperschaften und Institutionen gemeinsam daran, die Bürger/innen durch präventive Maßnahmen gesund zu erhalten oder erkrankte Menschen zu heilen. Eine ganz wesentliche Aufgabe ist die gesundheitliche Betreuung bedürftiger Personen (Menschen mit Beeinträchtigungen, Senioren usw.).

  **Aufgabe 3:** Im Anschluss an die Sitzung gibt es eine Pressekonferenz. Erklärt und diskutiert, warum es wichtig ist, dass uns die Medien (Fernsehen, Radio, Zeitung, Online Medien) über die Regierungsarbeit informieren.

Information der Staatsbürger/innen, Kommunikation mit der Öffentlichkeit, Überprüfung auf Wahrheitsgehalt und Aufzeigen möglicher Konsequenzen für die Bürger/innen.

Bildungsministerium für Inneres

Aufgabe 4: Welche politischen Wahlen in Österreich kennt ihr?

Wahlen finden in Österreich auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene statt, auch die österreichischen Abgeordneten für das EU-Parlament werden gewählt.

Es gibt die Gemeinderatswahl, Landtagswahl, Nationalratswahl, Bundespräsidentenwahl und Europawahl.

Der Heldenplatz



Aufgabe 5: Findet heraus, welche Schlachten sie gewonnen haben. Vergleicht ihre Leistungen. Was könnte der Grund dafür gewesen sein, dass man beide auf gleiche Weise mit einem Denkmal am Heldenplatz geehrt hat?

Welche Schlachten hat Prinz Eugen von Savoyen gewonnen? Er errang insgesamt 17 Siege über Osmanen und Franzosen, z.B. 1683 die Schlacht am Kahlenberg, 1697 die Schlacht bei Zenta, 1717 die Schlacht bei Belgrad, 1701 bis 1714 Spanischer Erbfolgekrieg.

Welche Schlacht hat Erzherzog Karl gewonnen? Erzherzog Karl von Österreich war ein österreichischer Feldherr. Die von ihm kommandierten Truppen fügten Napoleon I. in der Schlacht bei Aspern am 21./22. Mai 1809 die erste Niederlage auf dem Schlachtfeld zu.

Prinz Eugen von Savoyen hat insgesamt 17 Schlachten gewonnen, Erzherzog Karl jedoch nur eine einzige. Der Grund, warum beide Feldherren mit einem gleich großen Denkmal am Heldenplatz geehrt wurden, obwohl Prinz Eugen von Savoyen wesentlich mehr Schlachten gewonnen hat als Erzherzog Karl, ist, dass Erzherzog Karl von Österreich Sohn von Kaiser Leopold II. war und somit aus dem Haus Habsburg-Lothringen stammte. Durch die gleiche Größe der beiden Denkmäler wird die Macht des Kaiserhauses besonders demonstriert.



Aufgabe 6: Überlegt, warum es am Heldenplatz aber nicht nur die oben genannten Denkmäler für Kriegshelden gibt, sondern etwa auch ein Denkmal für Verfolgte der NS-Militärjustiz, Deserteursdenkmal genannt, (aus dem Jahr 2014) und eins für im Dienst getötete Exekutivbeamte (von 2002).

Diese zwei Denkmäler aus dem 21. Jahrhundert befinden sich im Gegensatz zu den beiden Reiterstatuen nicht zentral, sondern an verschiedenen Rändern des Platzes. Diskutiert über die möglichen Gründe, warum sie dort und nicht an einer anderen Stelle platziert wurden.

Ein/e Held/in ist eine Person, die eine besondere nicht alltägliche Leistung vollbringt. Der Begriff des Helden hat sich gewandelt und ist nicht nur im Zusammenhang mit erfolgreichen Feldherren zu sehen. Der Kampf für Ideale und die Einsatzbereitschaft für Mitmenschen können ebenso als heldenhaft bezeichnet werden. Deshalb haben auch die modernen Denkmäler ihre Berechtigung am Heldenplatz zu stehen.

Die beiden Reiterstatuen waren die ersten Denkmäler auf diesem Platz. Daher stehen sie zentral. 1860 wurde das Denkmal von Erzherzog Karl und 1865 das von Prinz Eugen enthüllt. Die anderen Denkmäler sind im Laufe der Zeit dazugekommen und stehen daher dezentral. Wie bereits erwähnt wurde das Denkmal der im Dienst getöteten Exekutivbeamten 2002 und das Denkmal für Verfolgte der NS-Militärjustiz, das Deserteursdenkmal, 2014 enthüllt.

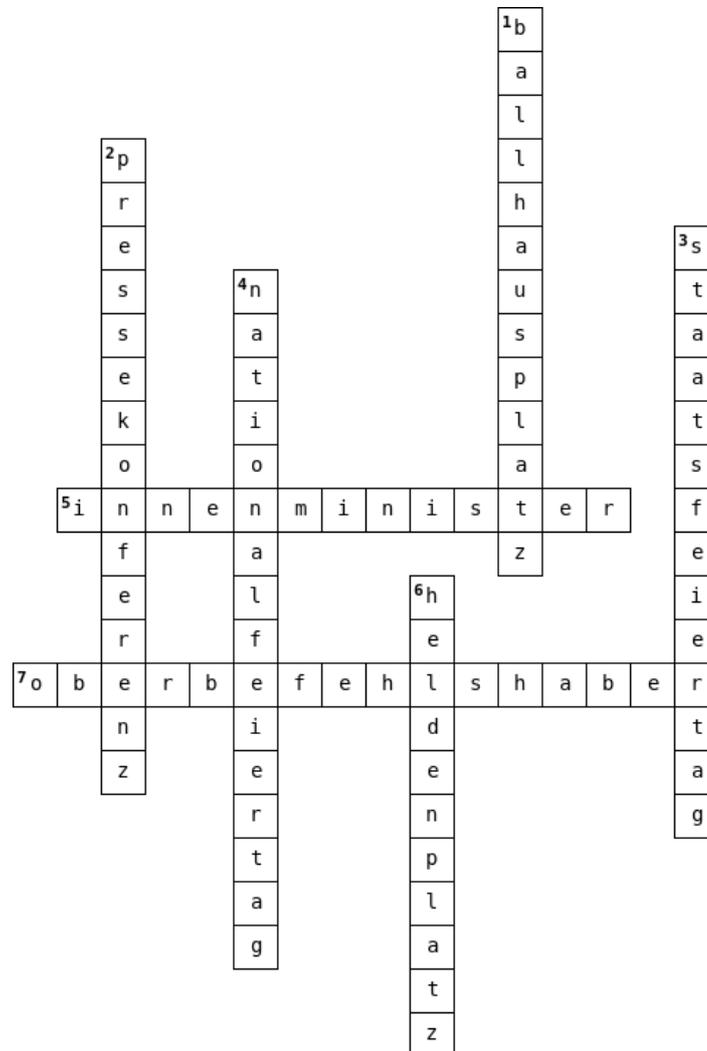
Darüber hinaus kann man jedoch auch über den Heldenbegriff an sich am Beispiel der Positionierung der modernen Denkmäler im Gegensatz zu den Reiterstatuen diskutieren: Vertreter des klassischen Heldenbegriffs, Prinz Eugen und Erzherzog Karl, befinden sich prominent in der Mitte des Platzes, wohingegen die modernen Denkmäler, die in eine erweiterte Heldendefinition hineinfallen, am äußeren Rand stehen und von Vorbeiwandernden übersehen werden können.

<http://www.deserteursdenkmal.at/>

 **Aufgabe 7:** Am 23. Jänner 1993 hat die bislang größte Demonstration am Wiener Heldenplatz stattgefunden. Findet heraus, wie dieses Ereignis genannt wird. Wogegen wurde demonstriert? Wie viele Menschen haben teilgenommen? Seht euch eventuell auch ein Video an. In anderen Städten Österreichs wurde zeitgleich demonstriert. Wo?

Am 23. Jänner 1993 fand das „Lichtermeer“, eine vom NGO SOS Mitmensch veranstaltete Demonstration gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz mit 200.000–300.000 Teilnehmer/innen statt. Demonstriert wurde auch in Graz, Linz, Innsbruck und Salzburg.

 **Aufgabe 8:**



Links zu weiterführenden Unterrichtsmaterialien, Lexikoneinträgen und zusätzlichen Informationen zur Politischen Bildung etc. finden Sie hier:

www.demokratiewebstatt.at (Onlineportal des österr. Parlaments für Kinder/Jugendliche)

www.demokratiezentrum.org (Lernmodule für die Politische Bildung)

www.politik-lernen.at (Zentrum Polis)

www.politik-lexikon.at (Politik-Lexikon für junge Leute)

www.politischebildung.com (Lernmaterialien und Fachdidaktische Beiträge)

www.hdgoe.at/schulen (Angebote für Schulen des Haus der Geschichte Österreich)

www.hdgoe.at/audio-themenweg_demokratie (Audio-Themenweg zum Thema Demokratie)

Bildnachweis

Cover: Parlament Foto: Gerd Eichmann CC BY-SA 4.0; Google Earth

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Abt. I/8 Kunst- und Kulturvermittlung für Schulen
Erarbeitet von den Mitarbeiter/inne/n der Wien-Aktion
Minoritenplatz 5, 1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
bmbwf.gv.at

Wien, 2021